



## David Hasenauer wird neuer Wehrführer in Hünfeld

Feuerwehr Hünfeld blickte zurück / 126 Einsätze im vergangenen Jahr / Lob und Dank an den scheidenden Wehrführer Hubert Wildner

**HÜNFELD.** Ein Rückblick auf das vergangene Jahr, Satzungsänderungen und Wahlen – das waren einige der Punkte, die auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hünfeld standen. Als neuer Wehrführer wurde David Hasenauer gewählt.

In seinem Jahresbericht ging der scheidende Wehrführer Hubert Wildner auf die 126 Einsätze im vergangenen Jahr ein. Diese untergliedern sich in 22 Brandeinsätze, 63 technische Hilfeleistungen und 41 Fehlalarme.

Wildner verwies auf einen spektakulären Einsatz mit dem Stichwort „Kind auf Eis“. Die Kameraden waren sehr schnell ausgerückt. Allerdings wurde zunächst ein falsch gemeldeter Einsatzort am Hasensee angefahren. Als die Meldung korrigiert wurde, rasten die Kameraden querfeldein in den Bürgerpark. Die Reifenspuren waren noch wochenlang sichtbar. Der Einsatz ging glücklicherweise gut aus. Der Wehrführer beton-



Ehrende, Geehrte und die gewählten Kameraden (Erste Reihe, von links): Thorsten Rübsam, Manuel Hildebrand, David Hasenauer, Patrick Gerhardt, Eva Drinnenberg, Thomas Müller, Ricardo Krieger und Steffen Deiß sowie (Zweite Reihe, von links): Stefan Schwenk, René Martin, Günther Weinlich und Klaus Giebel.

te, die Feuerwehr sei technologisch auf einem sehr guten Stand. Die Wehrführung habe sich intensiv mit der Ausschreibung des neuen TLF 4000 beschäftigt. Man stehe kurz vor Veröffentlichung der Ausschreibung.

Derzeit besteht die Einsatzabteilung aus 45 Einsatzkräften. Die Einsatzabteilung habe einen guten Ausbildungsstand, was man unter anderem an dem 1. Platz der Orientierungs-

fahrt in Mackenzell erkennen könne.

Jugendwart Ricardo Krieger verdeutlichte, dass die Jugendfeuerwehr unter akutem Kindermangel leide. Derzeit gebe es fünf Mitglieder und man verzeichne drei Austritte für das Jahr 2017. Anschließend fanden die Wahlen statt (siehe Kasten). Neu im Amt als Wehrführer ist David Hasenauer.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Satzungsänderung. Der Vor-

sitzende René Martin führte in das Thema ein und wies darauf hin, dass eine zeitgemäße Anpassung der Satzung sinnvoll und in einigen Teilen auch rechtlich notwendig sei. Die Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen.

Die Ehrungen und Beförderungen übernahmen Bürgermeister Stefan Schwenk und Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam (siehe Kasten). In seinem Gruß-

wort sprach er auf die hohe Belastung der Kameraden ein und dankte der Wehr für den sehr guten Zusammenhalt. Zudem dankte Schwenk dem scheidenden Wehrführer Hubert Wildner für seine Leistungen der vergangenen fünf Jahre. Dies unterstrichen die Kameraden mit langem Applaus. Grußworte sprachen au-

ßerdem Thomas Henkel von der Stadt Hünfeld, Ehrenstadtverordneter Franz-Josef Dietz, Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam und der neu gewählte Wehrführer David Hasenauer. Er freue sich als „neuer Hünfelder“ auf die vor ihm liegenden Aufgaben und Herausforderungen.

### Zahlen und Fakten

**Mitgliederzahlen:**  
168 Mitglieder, davon  
45 Einsatzkräfte  
13 Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung

**Wahlen:**  
Wehrführer: David Hasenauer  
1. Stellvertreter: Manuel Hildebrand  
2. Stellvertreter: Patrick Gerhardt  
Feuerwehrausschuss: Thomas Müller, Klaus Giebel und René Martin  
Jugendwart: Ricardo Krieger  
Stellvertreter: Pascal Finck  
Vorsitzender: René Martin

**Stellvertreter:** Thomas Müller  
**Kassierer:** Eva Drinnenberg  
**Schriftführer:** Tobias Fichtner  
**Beisitzer:** Eugen Göllmann, Hans-Peter Kruse und Patrick Gerhardt

**Ehrendadeln für langjährige Vereinsmitgliedschaft:**  
Für 60 Jahre: Günther Weinlich  
Für 40 Jahre: Klaus Giebel

**Beförderungen:**  
Tobias Fichtner zum Oberlöschmeister  
René Martin zum Löschmeister  
Steffen Deiß zum Hauptfeuerwehrmann

## Stätte der Begegnung am Fuldaer Berg

Pro-Integrations-Treff geht offiziell in Betrieb / Für Einheimische und Geflüchtete

**HÜNFELD.** Der Verein Pro Integration, Netzwerk Bürgerhilfe Hünfeld, hat am Fuldaer Berg einen „Pro-Integrations-Treff“ (PIT) eingerichtet, der am Samstag, 17. Februar, von 14 bis 17 Uhr vorgestellt werden soll. Dieser Treffpunkt in einem ehemaligen Ladenlokal soll zu einer Begegnungsstätte für Einheimische und Geflüchtete werden, die in den vergangenen Jahren in das Hünfelder Land gekommen sind.

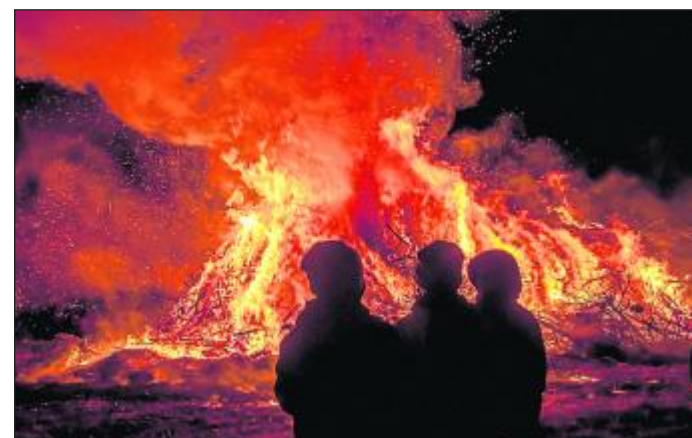
Schon jetzt gibt es in dem „PIT“ (Pro-Integrations-Treff) zahlreiche Angebote,

um Geflüchteten zu helfen, in der Gesellschaft Fuß zu fassen. So gibt es beispielsweise montags ab 15.30 Uhr Beratung innerhalb des Projektes „Rund um die eigene Wohnung“ mit Rüdiger Hoppe. Dienstags ab 16 Uhr berät Hilde Heer-Willhardt zu Fragen rund um den Arbeitsmarkt und Willi Petermann zum Asylrecht.

Donnerstags ab 14 Uhr gibt es im wöchentlichen Wechsel Migrationsberatung der Arbeiterwohlfahrt und Wohnungsberatung

mit Rüdiger Hoppe vom DRK. Der „PIT“ soll nicht nur eine Anlaufstelle für Geflüchtete werden, sondern auch den Austausch zwischen diesen Neubürgern und den Einheimischen fördern. Deshalb ist der Verein Pro Integration auch offen für Angebote, beispielsweise von Vereinen und Institutionen, die diese Räume nutzen wollen. Interessenten können sich an Willi Petermann, w.petermann@pinetzwerke.de wenden.

Mit Förderung der Stadt Hünfeld konnte der Verein im Rahmen der Gemeinwesenarbeit der Arbeiterwohlfahrt und des Landkreises Fulda den Treffpunkt in den vergangenen Wochen einrichten. Damit sich die Menschen über diese Arbeit informieren können, gibt es am Samstag, 17. Februar, von 14 bis 17 Uhr einen Nachmittag der Begegnung, bei dem Interessierte aus der Bürgerschaft auch mit Geflüchteten ins Gespräch kommen sollen.



Kilometerweit zu sehen sind die Hutzelfeuer im Hünfelder Land, die am Sonntag, 18. Februar, bei Einbruch der Dunkelheit angezündet werden.

## Hutzelfeuer lodern

Feuerwehren und Jugendgruppen sind aktiv

**HÜNFELD.** Im Hünfelder Land werden am Hutzelsonntag, 18. Februar, wieder bei Einbruch der Dunkelheit die Hutzelfeuer lodern. Meist waren es die Jugendfeuerwehren mit Unterstützung der Feuerwehren oder örtliche Jugendgruppen, die in den letzten Wochen die großen Scheiterhaufen aufgerichtet haben.

In Hünfeld wird das Hutzelfeuer auf der Anhöhe zwischen Hünfeld und Mackenzell neben dem Flurküppelweg gegen 18.30 Uhr angezündet. Dort bietet die Feuerwehr ihren Gästen auch Grillwürstchen an.

Auch in Mackenzell wird durch die Feuerwehr für das leibliche Wohl beim Hutzelfeuer an der Weißenborner Straße unterhalb des Wasserbassins gesorgt. In Mackenzell ziehen die Angehörigen der Jugendfeuerwehren bereits ab 11 Uhr am Vormittag von Haus zu Haus, tragen das traditionelle Hutzellied vor, bevor dann abends bei Anbruch der Dunkelheit der Scheiterhaufen in Flammen aufgeht.

In Michelsrombach zündet die Jugendfeuerwehr

das Hutzelfeuer gegen 18 Uhr im Föllerggrund an. Auch in Roßbach tragen die Kinderfeuerwehr, die Jugendfeuerwehr, die Feuerwehr und der Sportverein die Verantwortung für das Hutzelfeuer, das in der Nähe des Sportplatzes an der Landesstraße aufgeschichtet wurde. Um 18 Uhr treffen sich Groß und Klein zu einem Fackelzug an der Kirche und ziehen, begleitet durch die Kinderfeuerwehr, zum Hutzelfeuer, das ab 19 Uhr brennen wird. In Sargzeller brennt ab 17.30 Uhr das „kleine Lagerfeuer“ am Bauwagen. Am Sportlerheim wird für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen Einbruch der Dunkelheit gegen 18 Uhr wird dann das „große Hutzelfeuer“ neben dem Sportplatz angesteckt.

Die Tradition des Hutzelfeuers geht zurück auf vorchristliche Zeit. Mit dem großen, wärmenden Feuer sollte der Winter ausgetrieben werden. Heute wird diese alte Tradition insbesondere von den Jugendfeuerwehren und Feuerwehren sowie Jugendgruppen von Vereinen erhalten.

### Versammlung der Jugendwehren

**HÜNFELD-MICHELSTROMBACH.** Die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehren der Stadt Hünfeld findet am Freitag, 23. Februar, ab 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Michelsrombach statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahlen des Stadtjugendsprechers.

### Hutzelfeuerwanderung

**HÜNFELD.** Der Rhönklub Zweigverein Hünfeld wandert am Hutzelsonntag, 18. Februar, vom Hünfelder Bahnhof zum Sargzeller Sportplatz, um dort beim Anzünden des Hutzelfeuers dabei zu sein. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr am Bahnhofsvorplatz.

### Wehr blickt zurück

**HÜNFELD-GROßENBACH.** Die Mitgliederversammlung der Feuerwehr Großenbach findet am Freitag, 23. Februar, ab 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Großenbach statt.

## Narren kamen zur Abrissparty

Magistrat lud am Rosenmontag zum Empfang ins Rathaus

**HÜNFELD.** Mit „Helau“ und „Gaalbern hinein“ haben die Narren aus Hünfeld und den Stadtteilen das Rathaus am Rosenmontag gestürmt. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hatte vor dem Rosenmontagsumzug zum Empfang eingeladen.

Bürgermeister Stefan Schwenk hieß die Karnevalisten zur Abrissparty im Rathaus willkommen. „Bald haben die Handwerker hier das Sagen, bevor wir eine neue Kampagne können wagen“, reimte er und eröffnete den RoMo mit einem dreifach kräftigen „Gaalbern hinein“.

Michael Kubicek von der HKG blickte auf eine tolle Kampagne und eine großartige Karnevalssitzung im ausverkauften Kolpinghaus zurück. Die HKG-Elferratskapelle, eine Kooperation von Musikern aus Hünfeld und Michelsrombach, sorgte unter der Leitung von Markus Höfer für Fastnachtsstimmung im Rat-



Die HKG-Elferratskapelle sorgte für eine großartige Stimmung.

haussaal. Gaalbernschaude Andrea Abel gab im Konfettiregen ihren Hit „Ich bin ne Gaalbern“ zum Besten.

Christopher Krimmel vom KKV Nüst enterte mit seinen Piraten das Rathaus. Seinen 40. Geburtstag feierte der KKV in dieser Kampagne. Als Olympionikin trat Bianca Schön von der Mackenzeller Karnevalsvereinigung in die Bütt. Der

Malgeser Carnevalsverein um Stephanie Fritsch eroberte als Cowboys den Saal und sang: „Der Wilde, Wilde Westen fängt gleich hinter Hünfeld an.“ Michael Lohfink von der Fastnachtsabteilung des SV Michelsrombach ließ „Hellas“-Rufe durchs Rathaus schallen. Fetzig schunkelnde Steffen Diegmüller stimmte auf seinem Akkordeon an.